

Stadtverwaltung Koblenz – Amt 20 - Postfach 201551 - 56015 Koblenz

Rechnungsprüfungsausschuss
zu Hd. Herrn Vorsitzenden
Marius Jakob

im Hause



Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz

27.11.2024

Ansprechpartner/in:

Stefan Krämer
Kämmerei und Steueramt

stefan.kraemer@
stadt.koblenz.de

Fon: 0261 129 - 1446

Fon zentral: 0261 129 - 0

Fon zentral aus Koblenz: 115

Fax: 0261 129 - 2050

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
20

Stellungnahme der Verwaltung zum Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Koblenz zum 31.12.2022

www.koblenz.de

Sehr geehrter Herr Jakob,

im Namen des Stadtvorstandes bedanke ich mich für die Übersendung des Berichtes des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Koblenz zum 31.12.2022 sowie die Möglichkeit der Stellungnahme nach § 113 Abs. 4 GemO i. V. m. Ziffer 2.3 der VV zu § 113 GemO.

Zu der nachfolgenden Feststellung im Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses nehme ich gerne wie folgt Stellung:

2.2 – Unregelmäßigkeiten, Seite 10 f.

„Der Rechnungsprüfungsausschuss erwartet, dass alle Beteiligten intensiv dazu beitragen, dass die gesetzliche Vorgabe – Erstellung des Jahresabschlusses bis zum 30.06. des Folgejahres – eingehalten wird, und fordert zum wiederholten Mal, dass zumindest die Vorlage der zukünftigen Jahresabschlüsse deutlich zeitnäher erfolgt. Im Hinblick auf das unverändert bestehende Monitum fordert der Rechnungsprüfungsausschuss daher erneut, konkrete Maßnahmen für eine fristgerechte Erstellung der Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse zu treffen. Anmerkung: Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat der

Rechnungsprüfungsausschuss positiv zur Kenntnis genommen, dass erstmals seit der Einführung der Doppik in 2009 eine fristgerechte Erstellung des Jahresabschlusses für den Etat 2023 durch die Gesamtverwaltung erreicht wurde.“

Es ist das Ziel der Verwaltung, die Terminsituation im Jahresabschluss nachhaltig zu verbessern. Insofern besteht die Absicht, die eingetretene Verzögerung in den folgenden Jahren durch entsprechenden Mehreinsatz der betroffenen Stellen zu reduzieren. Im Vergleich zum Fertigstellungszeitpunkt des Vorjahres wurde in 2022 eine weitere geringfügige Verkürzung der Aufstellungszeit des Jahresabschlusses realisiert. Um eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen, wurde im Laufe des Jahres 2023 zwischen den Ämtern 14/Rechnungsprüfungsamt und 20/Kämmerei und Steueramt eine grundsätzliche Aufbereitung des Jahresabschlussprozesses vorgenommen. Hier erfolgte zunächst eine Prozessaufnahme aller bestehenden Einzeltätigkeiten sowie eine Darstellung aller Zusammenhänge und aufeinander aufbauender Prozesse und Handlungsabfolgen. Anschließend wurde ein idealtypischer Zeitplan für die Fertigstellung aller Einzelprozesse erstellt, deren Einhaltung eine fristgerechte Aufstellung des Jahresabschlusses zum 30. Juni des Haushaltsfolgejahres ermöglicht. In der Folge wurde dieser Zeitplan durch Stadtvorstandsbeschluss für alle Fachdienststellen der Verwaltung für bindend erklärt beginnend ab dem Jahresabschluss 2023. Amt 20/Kämmerei und Steueramt hat auf dieser Grundlage unter regelmäßiger Begleitung durch Amt 14/Rechnungsprüfungsamt die Einhaltung aller Fristen der Einzelprozesse eingefordert und sichergestellt. Im Einvernehmen mit Amt 10/Amt für Personal und Organisation wurde darüber hinaus für die betroffenen Mitarbeitenden der Finanzbuchhaltung bei Amt 20/Kämmerei und Steueramt eine Anordnung dauerhafter Mehrarbeit erwirkt und auch signifikant wahrgenommen. Durch die Summe dieser Maßnahmen bleibt äußerst positiv festzustellen, dass es der Verwaltung erstmals seit Einführung des aktuellen kommunalen Haushaltsrechts gelungen ist, für das Haushaltsjahr 2023 eine Aufstellung des Jahresabschlusses vor Ablauf des 30. Juni 2024 zu erreichen.

Ein weiteres Ergebnis der obigen Aufgabenanalyse ist die Einleitung eines mittelfristigen Prozesses der Optimierung, Verschlinkung und Verkürzung der Jahresabschlussprozesse selbst. Die weit überwiegende Zahl dieser Optimierungen bedeuten eine Vorverlagerung von Jahresabschlussprozessen in den Bereich des laufenden Haushaltsvollzuges oder einen kompletten Wegfall bestimmter Einzelprozesse. Auch dies trägt maßgeblich zu einer Verkürzung der Aufstellungsphase bei. So wurden in der Folge bereits Teilprojekte gestartet, um z. B. den Prozess der internen Leistungsverrechnung oder der zu aktivierenden Eigenleistungen zu verändern und zu vereinfachen.

Weitere Zielsetzung der Gesamtverwaltung ist es, die Qualität aller notwendigen Zuarbeiten der Fachämter zu verbessern, um die Zielerreichung ebenfalls signifikant zu erhöhen. In Bezug auf den Jahresabschluss 2022 ist anzumerken, dass weiterhin umfangreiche Nacharbeiten und Korrekturtätigkeiten des aufstellenden Amtes 20/Kämmerei und Steueramt notwendig waren, um die Datenqualität auf dem vorliegenden hohen Niveau zu erhalten, was jedoch die Zeitschiene der Aufstellung negativ beeinflusste. Mit den betroffenen Fachämtern wurden bereits beginnend ab dem Vorjahr Maßnahmen eingeleitet, mit denen eine Qualitätsverbesserung im Rahmen der laufenden Haushaltsplanung und Buchführung erreicht werden soll. Gleiches gilt auch für die Rechnungswesenprozesse und Geschäftsvorfälle mit Bezug zu den Eigenbetrieben der Stadt Koblenz. Auch hier fanden bereits seit dem Vorjahr Abstimmungen statt, die eine nachhaltige Verbesserung der Termintreue sowie der Qualität der Geschäftsvorfälle zum Ziel haben. Naturgemäß werden diese Maßnahmen jedoch erst sukzessive in den nächsten Jahren eine positive Wirkung entfalten.

Abschließend freue ich mich festzustellen, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch den Rechnungsprüfungsausschuss zu keinen Einwendungen geführt hat und nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsausschusses der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Koblenz vermittelt.

Mit freundlichen Grüßen



David Langner